
Kunst oder Kitsch – die Panflöte lässt keinen kalt

Seit 25 Jahren gibt Jörg Frei Panflötenunterricht in Bern. Zum Jubiläum konzertiert er am 23. Juni 2019 mit 80 seiner Schülerinnen und Schüler in der Dreifaltigkeitskirche Bern. In seinem Atelier in Langnau am Albis baut er die Instrumente eigenhändig zusammen.

Es riecht nach Holzleim im Panflötenatelier von Jörg Frei. Auf dem Tisch stehen ein paar Instrumente im Rohbau, darunter eine majestätische Bassflöte. Alle der jeweils 22 bis 25



Rohre müssen noch sauber durchgeputzt werden, bevor unten ein Korke als Abdichtung reinkommt und darüber Bienenwachs gegossen wird. «Je nach Füllung entsteht ein höherer oder tieferer Ton», erklärt der strohblonde 60-jährige Musiker, Lehrer und Instrumentenbauer, der vor Lebensenergie nur so strotzt. Im Lageraum nebenan stapeln sich Tausende von Bambusrohren in verschiedenen Grössen. Frei stellt pro Jahr 70 bis 80 Panflöten her, die er in die ganze Welt bis nach Japan verkauft. Von 1400 Franken an aufwärts kommt ein solch handgefertigtes Instrument zu stehen. Aber die Preziosen können auch gemietet werden. Das ist vor allem bei Anfängern ratsam, die sich erst mal ausprobieren wollen.

Jubiläumskonzert

«25 Jahre Panflötenschule von Jörg Frei in Bern» mit 80-köpfigem Panflötenchor. 23. Juni 2019, 17.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Bern